



Hubschrauber mit prominenter Besetzung: LH Klasnic, Einsatzstellenleiter Engel und Pilot Willi Brückler FOTO: SOMMER

# Flugeinsatzstelle Graz feiert ihr 30jähriges Bestehen

KLEINE  
22. 11. 1996

Jubiläumsfest nach einem „stürmischen Jahr“. Es gab gleich doppelt Grund zu feiern: 30 Jahre Flugeinsatzstelle und zehn Jahre Flugrettung!

■ VON DANIELE MARCHER

Alles begann mit einer Piper-PA 18, die im Oktober 1966 auf dem Flughafen Graz-Thalerhof stationiert wurde. Sie sollte der Exekutive Unterstützung aus der Luft, vor allem bei der Verkehrsüberwachung, bringen – damit war der Grundstein zur Errichtung der Flugeinsatzstelle Graz-Thalerhof gelegt.

Im Laufe der Jahre mußten die Piloten, die 1973 von der Piper auf Hubschrauber umgestiegen sind, immer mehr Aufgaben bewältigen. Zur

flugpolizeilichen Arbeit kam die Flugrettung dazu. Damit hatte die Flugeinsatzstelle Graz gestern gleich zwei Jubiläen zu feiern: 30 Jahre Flugeinsatzstelle und zehn Jahre Flugrettung. Sämtliche Piloten, Flugretter, Ärzte und Sanitäter trafen sich bei einem Empfang, zu dem Landeshauptfrau Waltraud Klasnic zahlreiche Ehrengäste geladen hatte. Selbst ein Vertreter des Innenministeriums war aus Wien gekommen.

„Das letzte Jahr war stürmisch. Aber wir sind bereit, auch in Zukunft da zu sein“, spielte Chefin-

spektor Alfred Engel, der Leiter der Flugeinsatzstelle, bei seiner Festansprache auf die ungewisse Zukunft der Flugrettung an. Landeshauptfrau Klasnic war da weitaus direkter. Sie wisse genau, was Sparen heißt. Doch die Flugrettung werde aus Steuergeldern finanziert – und auch Steirer zahlen Steuern, weshalb sie ein funktionierendes System verlangen können.

Michaela Reiner vom Innenministerium dazu: „Wenn die Finanzen geklärt sind, wird das Ministerium weiterfliegen.“